

NETZWERKinfo

Ausgabe Juli 2013

Inhalt

Kooperationsstelle Braunschweig

| | |
|---|---|
| Studierendenarbeit..... | 2 |
| Veranstaltungen | 2 |
| Projekte | 3 |
| Schwerpunkt „Offene Hochschule“ und Durchlässigkeit..... | 3 |

Kooperationsstelle Hannover

| | |
|-------------------------|---|
| Hochschulthemen | 4 |
| Wirtschaftsthemen | 4 |
| Studierendenarbeit..... | 4 |

Kooperationsstelle Göttingen

| | |
|--|---|
| DGB- Index Gute Arbeit | 5 |
| „Virtuelle Kommunikation“ | 6 |
| Das neue Graduiertenkolleg der Hans-Böckler-Stiftung..... | 6 |

Kooperationsstelle Oldenburg

| | |
|--|---|
| Tagungen – Vorträge..... | 7 |
| Vortragsreihen..... | 7 |
| Vorträge und Informations- veranstaltungen..... | 7 |
| Projekte | 8 |

Kooperationsstelle Osnabrück

| | |
|--|---|
| Arbeitsschwerpunkt „Europäische Integration“ | 9 |
| Arbeitsschwerpunkt regionale Sozialpolitik und Europa..... | 9 |
| Arbeitsschwerpunkt Studierenden- arbeit & Hochschulpolitik..... | 9 |

Kooperationsstelle Bremen

| | |
|-----------------------|----|
| Veranstaltungen | 10 |
| Projekte | 11 |

Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

in neuem Layout präsentiert sich erstmals unser Netzwerkinfo. Ziel und Inhalt bleiben jedoch bewährt: wir möchten Sie über unsere Arbeit an der Schnittstelle zwischen Arbeitswelt und Wissenschaft informieren. Sie sind herzlich eingeladen, mit uns – vor Ort oder als niedersächsisches Netzwerk - zusammen zu arbeiten, denn wir sind offen für alle Themen, die den Dialog zwischen Wissenschaft und Arbeitswelt weiter fördern. Auch bei den Formen der Zusammenarbeit sind wir nicht festgelegt. Projekte, Veranstaltungsreihen, Tagungen, Podien oder klassische Lehrveranstaltungen sind selbstverständlich möglich.

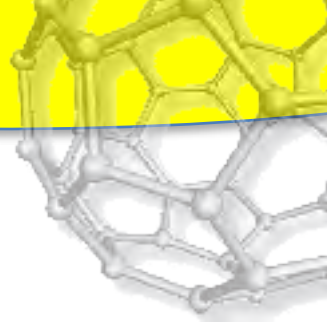
Ein lebendiges Halbjahr liegt hinter uns. Ständige Begleiter sind Diskussionen zu Bildungs- und Hochschulpolitik sowie Arbeitsbedingungen in der Wissenschaft (u.a. Hannover-Hildesheim). Bei den arbeitsweltlichen Themen liegen Themen des demografischen Wandels hoch im Kurs (etwa in Oldenburg, Hannover-Hildesheim oder Göttingen). Eine direkte Verbindung gibt es zum Thema „Gute Arbeit“ (Göttingen, Braunschweig) oder zum Themenfeld „Soziale Sicherung“ (Oldenburg, Osnabrück). Braunschweig und Oldenburg haben zudem das Thema „alternative Energien“ aufgegriffen.

Wichtig war die Netzwerktagung am 11. April in Oldenburg, die aktuelle Diskurse der dualen Berufsausbildung aufgriff. Welche Veränderungsanforderungen ergeben sich aus dem demografischen Wandel? Welche Rolle spielen einzelne Akteure in diesem Kontext? Was können betriebliche Akteure gestalten? Informative Referate und lebendige Diskussionen prägten den Tag.

Wir begrüßen nicht zuletzt die neu gegründete Kooperationsstelle in Bremen. Diese hat mit Dr. Tim Pixa am 1. Januar 2013 ihre Arbeit – und Fahrt – aufgenommen. Auch sie wird künftig in unserem Netzwerk, damit auch dem Netzwerkinfo, vertreten sein.

Wir wünschen viel Spaß beim Nachlesen und Ideenschmieden,

*Die Kooperationsstellen Hochschulen –
Gewerkschaften in Niedersachsen und Bremen*



Kooperationsstelle Braunschweig

Studierendearbeit:

Seit dem 6. März 2013 gibt es die students@work-Beratung auch an der Ostfalia. Mittwochs 15 – 16 Uhr können sich Studierende in den Räumen der Studienberatung in Wolfenbüttel Rat und Unterstützung holen. Diese Beratung bildet eine sinnvolle Ergänzung zum Projekt „First Generation Students“.

students@work im Studierenden-Service in Kooperation mit **Ostfalia** Hochschule für angewandte Wissenschaften



Erstberatung zu Problemen in **Job** und **Praktikum** vom **Hochschulinformationsbüro** der **Gewerkschaften**

hib
Hochschulinformationsbüro
der Gewerkschaften

jeden Mittwoch
15 bis 16 Uhr

Am Exer 45 (Torhaus)
38302 Wolfenbüttel
05331 939 - 1 52 60
0531 391 - 42 80 (studienabw. der Gewerkschaften)
info@hib-braunschweig.de
www.hib-braunschweig.de

ver.di GAW DCB

Im Rahmen des Zukunftstags gestaltete die Koop.Stelle gemeinsam mit dem AStA der TU BS den Workshop „**Amtlich den Mund aufmachen – Interessenvertretung aus Überzeugung und als Beruf**“. Er richtete sich an Mädchen und Jungen der Klassen 8 – 10 und bearbeitete den Sinn und die Aufgaben der Interessenvertretungen in Schule, Hochschule und im Beruf. Darüber hinaus wurden Ansätze aufgezeigt, eigene Interessen umzusetzen und BündnispartnerInnen dafür zu finden.

Mit der „**Campustour**“ besuchten Koop.Stelle und IG Metall BS die Ostfalia (5.6.) und die TU BS (19.6.) Dieses Veranstaltungsformat beinhaltet Kurzvorträge zum „Berufseinstieg“ von max. 10 Min, die in den Pausen zwischen den Lehrveranstaltungen im öffentlichen Raum der jeweiligen Hochschulen gehalten werden. Dieses zeitlich passgenaue Angebot kommt den Bedürfnissen der Studierenden sehr entgegen.

Veranstaltungen:

Die Vortragsreihe „**Energiewende – E-Mobilität**“, die erstmalig im WS 2012/13 in Kooperation mit dem Institut für Sozialwissenschaften und der IG Metall BS stattgefunden hat, ist sehr erfolgreich gelaufen. Den 60 – 80 TN konnte die Vielschichtigkeit und Tragweite des Themas verdeutlicht werden.

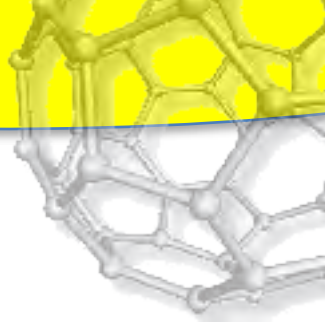


Das Blockseminar „**Gesundbleiben im Beruf – Rahmenbedingungen bei der Arbeit und Handlungsspielräume**“ durchgeführt mit dem Berater für Sicherheit und Gesundheit bei der Landesschulbehörde findet immer mehr Zuspruch, insbesondere bei Lehramtsstudierenden. Nächstes Semester werden erstmalig Teilnahmebegrenzungen eingeführt.

Neu ist das Blockseminar „**Gehalt und Arbeitsbedingungen in der IT-Branche**“. Es wurde erstmalig im Sommersemester 2013 in der Fakultät Informatik an der Ostfalia durchgeführt und bearbeitet die Themen „Gehaltsstrukturen“ und „Arbeitsbedingungen“. Die Koop-Stelle entwickelte dieses Angebot gemeinsam mit dem ver.di Fachbereich 9 „Telekommunikation, Informationstechnologie, Datenverarbeitung“.

Die Kooperation mit ver.di zur Regionsdebatte wurde fortgesetzt. So fand am 17.05. die mit mehr als 80 TN sehr gut besuchte **Fachtagung „Süd-Ost-Niedersachsen – Lebenswerte Region oder Fusionen aus Not“** im Haus der Wissenschaft statt. Wieder wurde bewusst die Perspektive der Beschäftigten bzw. der Bürgerinnen und Bürger eingenommen. Ihre Kriterien für und Anforderungen an eine lebenswerte Region sollen aus Sicht der Veranstalterinnen Orientierungspunkte bzw. der Maßstab für Veränderungen und Neugestaltung sein. Mehr Infos: www.koop-son.de/Fachtagung-17-05-2013.127.0.html

Auch die Zusammenarbeit mit der Gruppe „Wissen und Kritik“ im Rahmen der interdisziplinären



Veranstaltungsreihe „Zukunftsfragen – kontrovers“ läuft weiter. Am 5. Juni referierten Dr. Monika Schröttle von der Uni Gießen und Eileen Kwiecinski von der TU BS zum Thema „Sexualisierte Gewalt und Sexismus: Schnee von gestern oder Herrschaftsmittel?“

Projekte:

Im EFRE-Projekt **„Hydrothermale Carbonisierung (HTC) in Niedersachsen“** hat sich die Rolle der Koop.Stelle verändert. Da die Laufzeit des Projektes im Oktober 2014 endet, drehen sich die Aktivitäten zurzeit vorrangig darum, die Förderung für die Weiterarbeit an der HTC-Technologie zu erreichen. Sondierungsgespräche mit VertreterInnen von Wirtschafts- und Wissenschaftsministerium sind terminiert. Des Weiteren organisiert die Koop.Stelle ein Fachgespräch mit aktuellen und weiteren interessierten Akteuren. Die Koop.Stelle SON arbeitet mit im **Netzwerk Gute Arbeit** von ver.di, Bezirk Region Süd-Ost-Niedersachsen. Unter der Überschrift „Gute Arbeit als Voraussetzung für Innovationsfähigkeit“ beleuchtet das Netzwerk die Qualität der Arbeit im Dienstleistungsbereich und bietet betrieblichen Akteuren die Möglichkeit, mehr zum Thema sowie zu Maßnahmen und Instrumenten zur Verbesserung der Situation zu erfahren, sich auszutauschen und zu qualifizieren. Die Koop.Stelle erhält somit einen umfassenden Einblick in die Situation der Beschäftigten im Dienstleistungsbereich sowie Anregungen für eigene Veranstaltungen und Aktivitäten.

Die Kooperation mit der Initiative **„Fairspektive mit ver.di – besser arbeiten in der Wissenschaft“** wurde fortgesetzt. Aus den Ergebnissen der Befragung zu den Arbeitsbedingungen der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an der TU BS hat eine Gruppe von Beschäftigten Forderungen zur Verbesserung der Situation abgeleitet. Diese wurden in einem Positionspapier von ver.di „Gute Arbeit für eine gute Hochschule“ zusammengefasst und in die landes- und bundesweiten hochschulpolitischen Diskussionen eingespeist.

Des Weiteren koordinierte die Koop.Stelle die Befragung von WissenschaftlerInnen an der TU BS im Rahmen eines bundesweiten Forschungsprojektes der Universität Hohenheim zum Thema „Rahmenbedingungen der Arbeitstätigkeit für befristete wissenschaftliche MitarbeiterInnen an Hochschulen und deren Auswirkungen auf die Beschäftigungsfähigkeit“.

Schwerpunkt „Offene Hochschule“ und Durchlässigkeit:

Durch die Mitarbeit in den Projekten „FAIR; Fachkräfteentwicklung in der Automobilzulieferindustrie“ der IG Metall, „Regionales Bildungsmanagement Wirtschaft – Hochschule“ im „Netzwerk Fachkräftebindung und -gewinnung in der Region Braunschweig/Wolfsburg“, „First Generation Students“ der Ostfalia und „Kluge Köpfe für die Region BS“ nähert sich die Koop.Stelle den Themen Durchlässigkeit, Lebenslanges Lernen, Offene Hochschule und Wissenschaftliche Weiterbildung aus unterschiedlichen Richtungen sowie mit unterschiedlichen Kooperationspartnern. Sie hat somit die Möglichkeit, vielfältige Erfahrungen und Erkenntnisse zu sammeln, zu bündeln und zu vernetzen. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem BMBF-Verbundprojekt „Mobilitätswirtschaft“ an der TU BS, insbesondere mit dem Teilprojekt Weiterbildungspool Ingenieurwissenschaften „excellent mobile“.

Kooperationsstelle Hochschulen-Gewerkschaften SON an der TU Braunschweig

Marianne Putzker
Bültenweg 74 / 75, 38106 Braunschweig
Tel.: 0531 391-4280

koop-son@tu-braunschweig.de
www.koop-son.de



Kooperationsstelle Hannover

Hochschulthemen

Am 16. Januar konnten wir Prof. Barke, Präsident der Leibniz Universität Hannover, sowie Dr. Volker Müller, Geschäftsführer UVN (Unternehmensverbände Niedersachsen e.V.) zu einer Diskussionsveranstaltung gemeinsam mit der IG Metall Bezirk, dem ASTA der Leibniz Universität und der DGB Studierendengruppe zum Thema „Studiengebühren abschaffen“ gewinnen. Kurz vor der Landtagswahl wurde darüber diskutiert, wie die bisherigen Studiengebühren bisher eingesetzt wurden, welche sozialen Auswirkungen sie haben und wie Studiengebühren eine politisch gewünschte Öffnung der Hochschulen konkretisieren.

Im Rahmen der Mittelbau-Initiative an der Leibniz Universität wurden die Ergebnisse unserer Befragung auf mehreren Veranstaltungen vorgestellt. Die Ergebnisse bestätigen, was wir schon vermuteten und liegen im Trend der Befragungen an anderen Hochschulen: Die Beschäftigungsverhältnisse des wissenschaftlichen Mittelbaus sind auch an der Leibniz Universität Hannover prekär. Die Arbeitsverträge sind überwiegend befristet und es besteht wenig Aussicht auf eine unbefristete Stelle. Überstunden und Mehrarbeit sind die Regel, für die eigene wissenschaftliche Weiterqualifikation bleibt häufig wenig Zeit.

Wirtschaftsthemen

Für die Ringvorlesung „Alternativen für Wirtschaft und Beschäftigung“, die gemeinsam mit dem DGB Landesbezirk an der Leibniz Universität durchgeführt wurde, konnten namhafte Ökonomen/innen wie Heiner Flassbeck (ehem. bei der UNO Organisation für Welthandel und Entwicklung (UNCTAD)) sowie Gustav Horn und Katja Rietzler vom Institut für Markroökonomie und Konjunkturforschung (IMK) zu jeweils spannenden Vorträgen gewonnen werden. An allen drei Terminen im Mai bzw. Juni 2013 wurde die herrschende Austeritätspolitik in Hinblick auf ihre Auswirkung auf Beschäftigung, Verteilungsgerechtigkeit und Staatsverschuldung untersucht und Alternativen aufgezeigt.

Eine weitere Ringvorlesung in Zusammenarbeit mit der Stiftung Universität Hildesheim beschäftigte sich mit „Rio + 21“ und fragte: „Noch Perspektiven für eine nachhaltige Entwicklung?“ Im Mai und Juni 2013 referierten Uwe Becker von Brot für die Welt, Prof. Georg Müller-Christ von der Universität Bremen sowie Prof. Ralf Knackstedt von der Universität Hildesheim in Abendsitzungen

zu einzelnen Aspekten des Themenfelds wie Landspekulation, Nachhaltigkeit und nachhaltigen Geschäftsmodellen.

Das „Netzwerk demografische Entwicklung und betriebliche Antworten“ brachte eine gut besuchte Tagung mit dem Thema „Wertschöpfung und Gesundheit durch wertschätzende Unternehmenskultur?“ in die Medizinische Hochschule Hannover. Der neue Präsident der MHH, Prof. Christopher Baum, eröffnete; es folgten spannende Referate, good practise aus der MHH sowie zwei Unternehmen und interessante Diskussionen.



Good practise zum Thema betriebliches Gesundheitsmanagement: die VSM AG zu Gast auf der Tagung des Demografie-netzwerks.

Studierendenarbeit

Auch in diesem Halbjahr fanden wieder insgesamt 9 Betriebsexkursionen in namhaften Unternehmen der Region statt.

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften Hannover – Hildesheim an der Leibniz Universität Hannover

Klaus Pape und Dr. Dagmar Borchers
Schloßwender Straße 5, 30159 Hannover
Tel.: 0511 762-19145 oder -19783

klaus.pape@zel.uni-hannover.de

dagmar.borchers@zel.uni-hannover.de

www.koop-hg.de

www.facebook.com/koopstelle

www.betrieblicherwandel.de



Kooperationsstelle Göttingen

Die wissenschaftliche Begleitung des **DGB-Index Gute Arbeit** im entsprechenden Fachbeirat bildet einen wichtigen Schwerpunkt der Arbeit der Kooperationsstelle Göttingen. Nach den Erfahrungen der ersten Jahre und einer externen Evaluation wurde in 2011/2012 der **DGB-Index weiterentwickelt** und das Instrument optimiert. In einer Vielzahl von Aktivitäten galt es diesen Prozess vorzubereiten und zu begleiten. Neben einem Wechsel des Erhebungsinstituts (UZ Bonn) war insbesondere die Umstellung von schriftlichen Befragungen auf Telefoninterviews eine Herausforderung. Nach der Analyse des weiterentwickelten Modells wurden Ende Juni nun erste Ergebnisse vorgestellt. Infos und Material unter www.dgb-index-gute-arbeit.de/.

Die Index-Ergebnisse werden in Veranstaltungen und Vorträgen präsentiert, das Instrument selbst wird aber auch als **Instrument der Mitarbeiterbefragung** diskutiert und eingesetzt. An der Universität Göttingen wurden bereits in zwei Durchgängen die Mitarbeiter/innen der Zentralverwaltung (2010) und von fünf wissenschaftlichen Fakultäten (2012) mit dem DGB-Index befragt: www.uni-goettingen.de/de/215451.html. Im Anschluss daran hat die Kooperationsstelle im Auftrag der Personalentwicklung der Universität Göttingen in 2012 ein Pilotprojekt zur Einführung eines **virtuellen Beteiligungsmanagements** in der Sozialwissenschaftlichen Fakultät durchgeführt und erfolgreich abgeschlossen. Informationen finden sich im öffentlichen Bereich der Projekt-Homepage unter <http://mab-kom.uni-goettingen.de>. Im Sommersemester 2013 wird das virtuelle Beteiligungsmanagement nun an der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie durchgeführt. Alle Fakultätsmitarbeiter/innen (außer Studentischen Hilfskräften) können in einem Brainstormingprozess Themen- und Maßnahmenvorschläge zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen an der Fakultät machen, die anschließend gemeinsam nach Relevanz und Wichtigkeit priorisiert und ggf. zu Maßnahmen

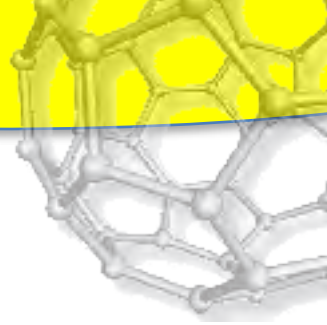
GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

MAB-KOM

Beteiligung durch
virtuelle Kommunikation
an der
Fakultät für Forstwissenschaften
und Waldökologie

fortentwickelt werden. Auch die fakultätsweite Online-Diskussion z.B. über mögliche Maßnahmen kann bei Bedarf über das von der Kooperationsstelle entwickelte Tool geführt werden. Öffentlich einsehbar sind Beispielprozesse mit typischen Funktionalitäten unter <http://mab-kom.uni-goettingen.de/beispielbrainstorming.php>





Im vierten Jahr führt die Kooperationsstelle Göttingen das EFRE-Projekt „Wissenschaftliche Weiterbildung für KMU zu Kooperation und Führung in räumlich verteilten Teams („virtuelle Kommunikation“)" gemeinsam mit acht Hochschulpartnern und vierzehn regionalen Wirtschaftspartnern durch. Über den Fortgang des Projekts informiert die Internetrepräsentanz www.virtuelleteams.uni-goettingen.de.

Wissenschaftliche Weiterbildung
„Führung in räumlich verteilten Teams –
Mediengestützte Kommunikation“
Jahreskatalog 2013

www.virtuelleteams.uni-goettingen.de

virtuelleteams@uni-goettingen.de

| | |
|---|----|
| Vorwort und Kompetenzmodell | 3 |
| Übersicht über das Gesamtangebot | 6 |
| De-Lokalisierung: Verteilte Teams über räumliche Distanz wirksam führen | 12 |
| Diversität: Vielfalt nutzen – Konfliktpotenziale in verteilten Teams bewältigen | 18 |
| Kommunikation: Medien zur wirksamen Kommunikation in verteilten Teams einsetzen | 24 |
| Netzwerkorganisation: Lokale und globale Prozesse für verteilte Teams gestalten | 30 |
| Zusatzangebote und AGBs | 36 |
| Projektteam und Dozierende | 43 |
| Veranstaltungen im Überblick und Kooperationspartner | 44 |

Das neue Graduiertenkolleg der Hans-Böckler-Stiftung (HBS) an der Georg-August-Universität Göttingen zum Thema **Qualifikatorisches Upgrading in KMU – Fachkräftebedarf und Akademisierung im Mittelstand** startet zum Sommersemester 2013 in gemeinsamer Verantwortung der Kooperationsstelle Göttingen, der Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG) und sieben Lehrstühlen der Universität. Interessierte können sich mit einem Exposé für ein Stipendium bewerben. Die aktuelle Ausschreibungsfrist läuft noch bis zum 10. Juli 2013. Weitere Informationen zum Kolleg und Bewerbungsunterlagen unter www.uni-goettingen.de/kompetenzentwicklung.

Für Studierende ist die Kooperationsstelle eine **Anlaufstelle in allen Arbeitnehmerfragen**. Neben zahlreichen Beratungs- und Hilfsangeboten rund um das studentische Jobben (Minijobs, Werksstudenten, Aushilfskräfte, wissenschaftli-

che Hilfskräfte, Praktikanten etc.) kümmert sich die Kooperationsstelle in Göttingen um die Platzierung arbeitsplatzbezogener Fragestellungen bei der Berufsfeldorientierung Studierender. Außerdem: regelmäßige Zusammenstellung einer Veranstaltungsauswahl zu gewerkschaftlich relevanten Lehrangeboten und Beteiligung an Messen und Informationsveranstaltungen an den Göttinger Hochschulen und in der Region.



Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften Universität Göttingen

Dr. Frank Mußmann
Humboldtallee 15, 37073 Göttingen
Tel.: 0551 39-7468 oder -4756

kooperationsstelle@uni-goettingen.de
www.kooperationsstelle.uni-goettingen.de



Kooperationsstelle Oldenburg

Tagungen – Vorträge:

Aktuelle Themen der dualen Berufsbildung standen am 11.4.2013 auf der Netzwerktagung der niedersächsischen Kooperationsstellen in Oldenburg zur Diskussion. Prof. Dr. Lars Windelband (PH Schwäbisch-Gmünd) erläuterte die Veränderungsanforderungen an die Berufsbildung im Kontext des demografischen Wandels; Prof. Dr. Frommberger (Universität Magdeburg) ergänzte zu diesem Themenbereich die Positionen verschiedener Akteure zur Qualitätsentwicklung in der Berufsbildung. Die Besonderheiten der dualen Berufsbildung in Deutschland und die unterschiedlichen Positionen zur Gleichwertigkeit zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung im Kontext der europäischen Berufsbildungsdiskussion stellte Hermann Nehls vom DGB Bundesvorstand vor. Zum Verhältnis von Arbeitsmarktwandel und dualer Berufsbildung am Beispiel der Energiewende referierte Prof. Dr. Tobias Schlömer (Universität Hamburg). Dr. Gerd Busse stellte verschiedene betriebliche Vereinbarungen zur Berufsbildung als Beispiel der Gestaltungsmöglichkeiten betrieblicher Akteure in der Berufsbildung vor.



Zum Thema „Demografischer Wandel – Handlungsmöglichkeiten in Betrieben“ bietet die Kooperationsstelle eine Workshopreihe an, die am 27.5.2013 mit dem Einführungsworkshop zur betrieblichen Personalpolitik mit den Referenten Prof. Dr. Thomas Breisig (Univ. Oldenburg) und Stefan Spoede (Personalleiter Firma Premium Aerotec, Nordenham) begann. Am 24.6.2013 wurden in dem zweiten Workshop gewerkschaftliche Handlungsinstrumente zum demografischen Wandel vorgesellt; Referenten: Peter Dunkel, Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten; Francesco Grioli, IG Bergbau, Chemie, Energie.

In der Klausursitzung der IGM Fraktion des VW Betriebsrates Werk Emden am 17.5.2013, informierte Harald Büsing zum Thema „Leiharbeit“ über die Pay Roll Konstruktionen im Rahmen von Leiharbeit in den Niederlanden und die entsprechenden Ansätze in Deutschland.

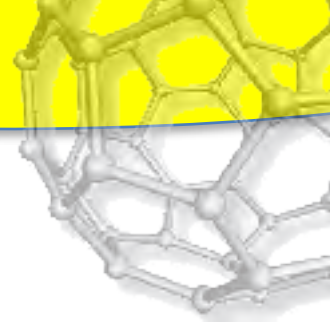
Vortragsreihen:

Im Rahmen der Vortragsreihe „Demokratie in der Krise – Krisenpolitik und demokratische Legitimation“ referierte am 23.1.2013 Anke Prochnau zum Thema „Wie viel soziale Sicherung braucht die Demokratie“. Am 30.01.2013 sprach Dr. David Salomon zum Thema „Demokratie wenn es ruhig ist – in der Krise muss entschieden werden! Wann können wir uns Demokratie leisten?“. Die Beiträge dieser Reihe werden in der 2. Jahreshälfte 2013 veröffentlicht. Im Wintersemester 2013/14 wird die Reihe unter dem Titel „Alternatives Wirtschaftssystem? – Gesellschaftliche Umbrüche gestalten“ fortgesetzt.

Vorträge und Informationsveranstaltungen:

Zu einem ersten Informationsgespräch mit einer Vertreterin der Hans Böckler Stiftung trafen sich die neuen und bisherigen Vertrauensdozenten am 17.1.2013. Neben der Erläuterung der verschiedenen Bewerbungswege für ein Stipendium der HBS standen die Aufgaben der VertrauensdozentInnen, insbesondere die Gutachteranforderungen im Mittelpunkt dieses ersten Gesprächs. Zukünftig soll es jährlich ein Treffen der VertrauensdozentInnen an der Universität in Oldenburg geben:

Prof. Dr. Thomas Breisig, Wirtschaftswissenschaften, Prof. Dr. Christiane Brors, Arbeitsrecht, Prof. Dr. Dietmar von Reeken, Institut für Geschichte, Prof. Dr. Thomas Alkemeyer, Sportsoziologie, Prof. Dr. Andreas Eis, Didaktik der Pol. Bildung, Dr. Alfred Mikschl, Informatik, Dr. Frederic Falkenhagen, Sozialwissenschaften

**Projekte:****Energiewende:**

Die Kooperationsstelle ist an einem Projekt zum Thema „Energiewende“ beteiligt, das von der IGM Emden und den Vertrauensleuten des VW Werkes in Emden initiiert wurde. In diesem Projekt sollen die Möglichkeiten zur Verbindung des Netzausbaus (Stromtrassen in der Nord-Süd Achse) mit Finanzmitteln in der privaten Säule der Altersvorsorge geprüft und Vorschläge erarbeitet werden.

Arbeitswelt und Studium:

In diesem Projekt werden zwei kreditpunktfähige Veranstaltungen organisiert. In dem interdisziplinären Seminar „Arbeitswelt im Wandel“ werden verschiedene Veränderungsdimensionen der Arbeit jeweils abwechselnd von studentischen Referaten und Akteuren aus der betrieblichen Praxis vorgestellt. Diese Veranstaltungen werden von der Kooperationsstelle in Zusammenarbeit mit Dozentinnen und Dozenten aus den Bereichen BWL Organisation/Personal, BWL Nachhaltige Ökonomie; Arbeitsrecht, VWL konzipiert. Im Sommersemester werden im Rahmen dieses Seminars fünf Themen behandelt: Formen prekärer Beschäftigungen im Einzelhandel; die Rolle neuer Medien bei verhaltensbedingten Kündigungen; Nachhaltigkeit als Faktor in der Unternehmensausrichtung; Auswirkungen der Privatisierung von Kliniken auf den dortigen Arbeitsalltag; Nachhaltigkeit und Umweltschutz als Aufgabe in der Betriebsratsarbeit am Beispiel der chemischen Industrie.

Seit mehreren Semestern wird jeweils im Wintersemester ein Seminar zum Thema „Hochschulpolitik“ in Verantwortung der Kooperationsstelle angeboten. In diesem Rahmen wird derzeit das nächste Seminar mit dem Schwerpunkt „Aufstieg durch Bildung und neue und alternative Hochschulkonzepte“ vorbereitet.

Ziel beider Veranstaltungsangebote ist es, Studierenden aktuelle Themen der Arbeitsbeziehungen, Praxiseinblick in die Arbeitswelt und der aktuellen Hochschulthemen mit Bezug auf die Vertretung der eigenen Interessen anzubieten.

Darüber hinaus sollen sowohl das Courage als auch das Genderprojekt des DGB in kreditpunktfähige Veranstaltungen an der Universität eingebunden werden (gem. mit dem Institut für Pädagogik). Ein gemeinsames Projekt mit dem Hochschulinformationsbüro ist ebenfalls in Planung.

**Kooperationsstelle
Hochschule-Gewerkschaften
an der Carl von Ossietzky Universität
Oldenburg**

Harald Büsing
Ammerländer Heerstr. 121, 26129 Oldenburg
Tel.: 0441 798-2909

harald.buesing@uni-oldenburg.de
www.kooperationsstelle.uni-oldenburg.de



Kooperationsstelle Osnabrück

Arbeitsschwerpunkt „Europäische Integration“

In der ersten Jahreshälfte konnte die Abschlusspublikation des EU-Projekts „Beschäftigung, Gleichstellung, Soziale Sicherheit („nestor“) – Mit einem starken sozialen Dialog die Wirtschaftskrise bewältigen“ in fünf Sprachen veröffentlicht werden. Die Autoren gehen, entsprechend den gleichnamigen drei Projektschwerpunkten, der Frage nach dem Stellenwert und den Perspektiven dieser Grundannahmen der Europäischen Integration nach. Prof. Klaus Busch bietet als Europaexperte in seinem übergreifendem Beitrag eine Auseinandersetzung um die „Eurokrise und die Zukunft des Europäischen Sozialmodells“. Irena Petratiene vom Dachverband der litauischen Gewerkschaften (LPSK) analysiert die Veränderungen der Geschlechterverhältnisse in den sog. Transformationsstaaten mit besonderem Blick auf Litauen. Prof. Frerich Frerichs von der Universität Vechta beschäftigt sich mit Bewältigungsstrategien des demografischen Wandels und diskutiert Anforderungen an ein „aktives Alternwerden“. Christoph Kusche beschreibt für das Netzwerk „European Social Network (ESAN)“ die Auswirkungen der in zahlreichen Mitgliedsländern katastrophal hohe Jugendarbeitslosigkeit und zeigt mögliche Ansätze, insbesondere im Bereich der Qualifikation, zur Verbesserung der Situation auf. Insgesamt bietet der kleine Band auf ca. 80 Seiten einen guten Einblick in die Diskussion um ein soziales Europa, welches besonders durch die anhaltende Finanz- und Wirtschaftskrise erheblich unter Druck steht. Er ist kostenlos erhältlich bei der Kooperationsstelle Osnabrück.

Arbeitsschwerpunkt regionale Sozialpolitik und Europa

Im Mittelpunkt dieses Arbeitsschwerpunktes liegt die Organisation und Begleitung eines regionalen sozialpolitischen Netzwerks „Osnabrücker Sozialkonferenz (OSK)“ in dem VertreterInnen aus Verbänden, Initiativen, Gewerkschaften und engagierten BürgerInnen insbesondere über Möglichkeiten der regionalen Armutsbekämpfung und -prävention zusammenarbeiten. Im Rahmen dieser Aktivitäten wurde im Februar eine Publikation mit dem Titel „Soziale Gerechtigkeit – eine Vision? – Von der Idee einer gerechten Gesellschaft bis zum konkreten Handeln vor Ort –“ veröffentlicht. Der Sammelband enthält neben den Analysen der Wissenschaftler Prof. Christoph Butterwegge und Prof. Herbert Schui, Beiträge

von 15 Osnabrücker AutorInnen, die Ihre „Vision“ von Sozialer Gerechtigkeit aufgeschrieben haben und konkrete Handlungsmöglichkeiten für die Region vorschlagen. Ziel der Publikation ist es, das Netzwerk „OSK“ weiter in der Region zu stärken und das Thema Soziale Gerechtigkeit in der öffentlichen Diskussion zu halten. Mit den AutorInnen sind für die zweite Jahreshälfte Diskussionsveranstaltungen geplant. Der Sammelband ist ebenfalls kostenlos erhältlich bei der Kooperationsstelle Osnabrück.

Die 22. "Osnabrücker Sozialkonferenz" (OSK) wurde am 20. April mit rund 100 Teilnehmenden zum Thema „Die Weichen werden gestellt! – Verteilung und Soziale Gerechtigkeit vor der Bundestagswahl –“ durchgeführt. Nach einem Einführungsreferat von Dr. Claus Schäfer vom WSI in Düsseldorf unter der Überschrift „Ist der Sozialstaat noch zu retten“ wurde mit den KandidatInnen für die nächste Bundestagswahl sowohl über grundsätzliche Fragen der Verteilungspolitik, als auch über die unterschiedlichen Vorstellungen der KandidatInnen bei den zentralen sozialpolitischen Themen diskutiert.

Ebenfalls sehr gut besucht war die Vortragsveranstaltung mit Prof. Heinz J. Bontrup von der Westfälischen Hochschule Recklinghausen zum Thema „Privater Reichtum = Öffentliche Schulden“, welche im Rahmen der Vortragsreihe „Armut, Reichtum und Verteilung“ am 29. Mai in der Universität stattfand.

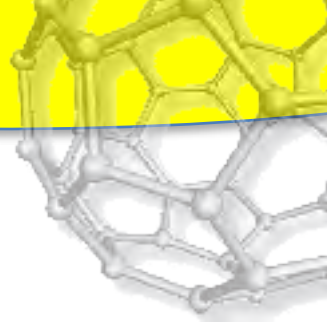
Arbeitsschwerpunkt Studierendenarbeit & Hochschulpolitik

Die Kooperationsstelle arbeitet im Beirat des Hochschulinformationsbüros (hib) mit und unterstützt die gewerkschaftliche Studierendengruppe sowie die HBS-Stipendiatengruppe inhaltlich und organisatorisch bei ihren Aktivitäten. Im 1. Halbjahr unterstützte die Kooperationsstelle die örtliche Mittelbauinitiative bei einer geplanten Mitarbeiterbefragung. Begonnen wurde mit den Vorbereitungen für die Fortsetzung der Veranstaltungsreihe „Hochschule der Zukunft – Zukunft der Hochschule“ im 2. Halbjahr.

Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften in Osnabrück

Manfred Flore
August-Bebel-Platz 1, 49074 Osnabrück
Tel.: 0541 33807-1814 und -1816

kontakt@kooperationsstelle-osnabrueck.de
www.kooperationsstelle-osnabrueck.de



Kooperationsstelle Bremen

Am 01. Januar 2013 hat die Kooperationsstelle Hochschule-Gewerkschaften Bremen ihre Arbeit aufgenommen. Mithilfe der Kooperationsstelle soll insbesondere der Informationsaustausch zwischen Praxis und Wissenschaft im Hinblick auf arbeitnehmerorientierte Fragestellungen in Ergänzung zu den in Bremen bestehenden Strukturen verbessert werden. Mit den bestehenden wissenschaftlichen Institutionen, wie dem Institut Arbeit und Wirtschaft (IAW) sowie dem Zentrum für Arbeit und Politik (ZAP) und dem Hochschulinformationsbüro (hib) des DGB soll dabei eng kooperiert werden.

Der Wissenstransfer erfolgt u.a. im Rahmen von Veranstaltungen und Tagungen zu aktuellen Themenstellungen sowie einer semesterbegleitenden Ringvorlesung im Wintersemester 2013/2014 zur Fragestellung: „Was bedeutet gesellschaftliche Verantwortung in Wissenschaft und Beruf?“. Perspektivisch wird die Systematisierung der Einbindung von arbeitnehmerorientierten Fragestellungen in Seminare sowie eine Regelung über die Curricula angestrebt. Umgekehrt soll die Präsenz der Hochschulvertreterinnen und -vertreter in den Betrieben der Region erhöht werden.

Veranstaltungen:

Am 09. April 2013 fand die offizielle Auftaktveranstaltung der Kooperationsstelle mit dem Titel „Die Bedeutung gesellschaftlicher Verantwortung in Wissenschaft und Arbeitswelt“ im Gewerkschaftshaus Bremen statt. Neben Einblicken in die Schwerpunktbereiche und Zielsetzungen der Kooperationsstelle mit Beiträgen von Eva Quante-Brandt (Senatorin für Bildung und Wissenschaft), Annette Düring (Regionsvorsitzende DGB Bremen-Elbe-Weser) und Karin Luckey (Rektorin Hochschule Bremen) stellte die Veranstaltung inhaltlich den Ausgangspunkt für die seitens der Kooperationsstelle organisierte, im



Thorsten
Plath –
David
Jehn Duo



Wintersemester 2013/2014 stattfindende Ringvorlesung dar und lieferte kritische Inputs zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung in Wissenschaft und Arbeitswelt. Unter besonderer Berücksichtigung des bestehenden Spannungsfelds von Wissenschaft und Arbeitswelt diskutierten Adelheid Biesecker (Professorin für Ökonomische Theorie an der Universität Bremen i.R.,



Andreas Keller

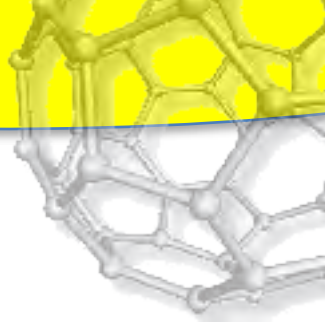
Mitglied im Netzwerk Vorsorgendes Wirtschaften) und Andreas Keller (Hauptvorstand Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft) das Thema mit den über 70 TeilnehmerInnen aus Hochschul- sowie berufspraktischer Perspektive.

Ausgehend von der Fragestellung, ob vor dem Hintergrund aktueller Finanzmarkt- und Kapitalismuskrisen, Rohstoffknappheit sowie Klimawandel eine Abkehr von einer auf Wachstum fixierten Wirtschaftspolitik unumgänglich ist, organisiert die Kooperationsstelle die am



Eva Quante-Brandt

18. Juni 2013 stattfindende Veranstaltung „Ohne Wachstum wirtschaften?“. Diese greift das Konzept der Postwachstumsgesellschaft als alternative Wirtschafts- und Sozialform unter besonderer



Berücksichtigung der Perspektive der ArbeitnehmerInnen auf. Workshops zu Themenbereichen, wie Arbeitszeitpolitik, Lebensqualität und Partizipationen, eine Podiumsdiskussion mit VertreterInnen aus Wissenschaft und Berufspraxis sowie eine Aus- und Vorstellung Bremer Initiativen mit alternativen Wirtschaftsansätzen runden die Veranstaltung ab.

Projekte:

Im Rahmen des Forschungsförderprogramms der Hochschule Bremen wurde das Projekt „Initiativen und Strategien zur Förderung von Lebensqualität und Gesundheit in Betrieben der Region Nordwest“ innerhalb des Forschungsclusters „Lebensqualität“ erfolgreich beantragt. Im Zuge des Forschungsvorhabens werden bestehende Konzepte und Initiativen (etwa: „Gute Arbeit“, „Initiative Neue Qualität der Arbeit“ (INQA) sowie die „Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie“ (GDA) und ihr Einfluss auf die Situation der Beschäftigten, Handlungsoptionen für die aktive Einbringung von Arbeitnehmervertretungen sowie Möglichkeiten des Engagements aus Arbeitnehmersicht diskutiert. Während des Forschungszeitraums bis Ende des Jahres 2013 wird erörtert, ob und inwiefern genannte Initiativen erkennbaren Einfluss auf die Situation der ArbeitnehmerInnen vor Ort haben bzw. ob und inwiefern Mitbestimmungsträger Inhalte und Methoden zu den o.g. Themen einbringen können, die nicht bereits durch die gesetzliche Mitbestimmung in Inhalten oder Abläufen geregelt sind. Methodologisch sind hierfür u.a. Feldanalysen und leitfadengestützte, qualitative Erhebungen bei zentralen, arbeitsmarktpolitischen AkteurInnen sowie auf betrieblicher Ebene vorgesehen.

Kooperationsstelle Hochschule-Gewerkschaften Bremen

Dr. Tim Pixa
Neustadtswall 30, 28199 Bremen
Tel.: 0421 5905-2728

tim.pixa@hs-bremen.de
[www.hs-bremen.de/internet/de/einrichtungen/
kooperation/](http://www.hs-bremen.de/internet/de/einrichtungen/kooperation/)